

20 Jahre akademische Weiterbildung

Jubiläum. Mit einem Festakt und der Verleihung eines Forschungspreises wurden 20 Jahre Studienzentrum Weiz und 15 Jahre Ingenium Education gefeiert.

Das Jahr 2019 ist ein doppelter Grund zur Freude: So feiert das Studienzentrum Weiz sein 20-jähriges Jubiläum und Ingenium Education sein 15-jähriges Bestehen. Die Bildungseinrichtungen luden aus diesem Anlass zur Jubiläumsfeier ins Innovationszentrum W.E.I.Z. und ins Rathaus Graz, Steiermark, ein. Gemeinsam mit den Hochschulpartnern HS Mittweida, HTWK Leipzig und OTH Regensburg, den Absolventen sowie prominenten Vertretern aus Politik und Wirtschaft fand ein Rückblick auf die erreichten Erfolge statt. Im Zuge der Feierlichkeiten verlieh eine Fachjury auch erstmals den von Studien- und Technologie Transfer Zentrum Weiz und Ingenium Education initiierten „Forschungstransferpreis“ für herausragende wissenschaftliche Arbeiten.

Zahlreiche Ehrengäste

Zahlreiche Wegbegleiter aus Politik und Wirtschaft waren bei den zweitägigen Feierlichkeiten Ende November 2019 anwesend, zu den Ehrengästen zählten unter anderem Barbara Eibinger-Miedl, Landesrätin in der Steiermark, Josef Herk, Wirtschaftskammer-Präsident sowie der Grazer Bürgermeister Siegfried Nagl. Sie betonten die Wichtigkeit von lebenslangem Lernen und sprachen den Geschäftsführern der Bildungsinstitute Günther Friedrich, Gerald Friedrich und Stefan Friedrich ihre Wertschätzung als Vorreiter in diesem Gebiet aus. Günther Friedrich, Gründer der beiden Bildungsinstitute: „Wir bedanken uns bei allen Gästen, die mit uns dieses doppelte Jubiläum feierten, sowie den Teams vom Studienzentrum Weiz und von Ingenium Education, die gemeinsam mit uns diese unglaubliche Erfolgsgeschichte begleiten. Nach so vielen Jahren blicken wir mit Stolz auf die zahlreichen Erfolge



Jubiläumsfeier beim Studienzentrum Weiz.

[Hermann Burgstaller.]

ge unserer Absolventinnen und Absolventen zurück.“

Die Bedeutung von berufsbegleitendem Lernen und Zukunftstrends der beruflichen Weiterbildung wurde bei spannenden Podiumsgesprächen und Impulsreferaten diskutiert. Zu den Referenten zählten unter anderem Kurt Hohenegger, Stadtrat für Bildung, Jugend, Familie, Sport, Kultur und Soziales, die Nationalratsabgeordnete Martina Kaufmann sowie Gerhard Anfang, der erste Absolvent von Ingenium Education.

Anlässlich der Jubiläumsfeier wurde zudem erstmalig der Forschungstransferpreis durch eine Fachjury vergeben. Abschlussarbeiten, bei denen der Wissenstransfer in die unternehmerische Praxis im besonderen Maße gegeben ist, wurden ausgezeichnet. Zu den Preisträgern und Preisträgerinnen gehören

in den Kategorien Wirtschaft, Maschinenbau und Bauwesen Corina Majkovski, Philipp Pirafelner und Erasmus Brandstätter. Der Festakt und die Transferpreisverleihung wurden am Freitag mit einem Mittagsempfang des Bürgermeisters Nagl und einem gemeinsamen Ausklang ehrenvoll abgeschlossen.

Erfolgskurs fortführen

Die Familie Friedrich betonte, auch in Zukunft die Entwicklung berufsbegleitender Studiengänge und den ansehnlichen Erfolgskurs, der 1999 mit einem Pilotstudiengang im Fachbereich Maschinenbau begann, fortführen zu wollen. Mehr als 6000 berufstätige Personen wurden bereits an 30 Unterrichtsstandorten in ganz Österreich zum akademischen Abschluss begleitet, ein Großteil davon steht heute in Führungspositionen. Durch exklusive

und langjährig bestehende Kooperationen mit internationalen Hochschulen, darunter die Hochschule Mittweida, die HTWK Leipzig und die Ostbayerische Technische Hochschule Regensburg, gewährleisten Studienzentrum Weiz und Ingenium Education berufsbegleitende und praxisorientierte Studienlehrgänge auf höchstem Niveau. Erklärtes Ziel ist es dabei, eine berufsbegleitende Höherqualifizierung weitgehend ortsungebunden anzubieten und das in Kombination mit einem maßgeschneiderten Studienkonzept aus den Fächern Bauingenieurwesen, Maschinenbau, Elektrotechnik, Wirtschaftsingenieurwesen sowie Betriebswirtschaft und Industrial Management. Im Mittelpunkt der Ausbildung steht die individuelle Einstufung vorhandener berufsspezifischer Kompetenzen.

Erasmus Brandstätter erhält Forschungstransferpreis

Im Gespräch. Erasmus Brandstätter, Absolvent des Studiengangs Bauingenieurwesen der HTWK Leipzig, wurde im Rahmen der Jubiläumsfeierlichkeiten mit dem Forschungstransferpreis ausgezeichnet.

Was bedeutet es für Sie, den Forschungstransferpreis erhalten zu haben?

Brandstätter: Es ist für mich eine Ehre, dass ich unter so vielen Studierenden von der Fachjury ausgewählt worden bin und den Preis im Bereich Bauwesen entgegennehmen darf. Die Auszeichnung sehe ich als eine Anerkennung für die intensive Arbeit, die in das Studium und die Diplomarbeit geflossen sind.

Sie haben sich entschieden, neben Ihrer Arbeit ein Studium zu absolvieren. Was hat Sie dazu motiviert?

Bei einem berufsbegleitenden Studium besteht der Mehrwert darin, dass man das erlernte Wissen und die Theorie gleich in die Praxis umsetzen kann. Bei Ingenium Education ist die Studienbetreuung zudem hervorragend organisiert, was die Vereinbarkeit von Studium und Beruf erheblich erleichtert. Die Studienpläne ermöglichen ein flexibles Lernen und die direkte Ansprache mit den Professoren unterstützt das Konzept des berufsorientierten, praxisnahen Unterrichts.

Sie haben über den Vergleich zwischen CFK- und Textilteton-Verstärkung geschrieben. Welche Umsetzungsperspektiven gibt es für dieses Forschungsprojekt in Ihrem Unternehmen bzw. in der Praxis?



Überreichung des Forschungstransferpreises.

[Hermann Burgstaller.]

Das Thema Bauen im Bestand besitzt schon heute eine hohe Relevanz, wird aber in Zukunft noch mehr an Bedeutung gewinnen. Das war auch ein Grund, weshalb ich mich für dieses Thema entschieden habe. Bei diversen künftigen Bauvorhaben wird ein entsprechendes Know-how über Verstärkungsme-

thoden und deren Einsatz unerlässlich werden. Der Bedarf ist also vorhanden und die Umsetzungsperspektiven wissenschaftlicher Arbeit in einem Unternehmen dieser Branche sind vielfältig. Generell gibt es im Bauwesen eine Vielzahl an Problemstellungen, die einer intensiven, wissenschaftlichen Aus-

einandersetzung bedürfen bzw. diese ermöglichen.

Wissenschaft und Praxis stehen somit in enger Verbindung?

Auf alle Fälle! Wissenschaftliche Untersuchungen und Forschungen müssen in der praktischen Arbeit - quasi auf der Baustelle - direkt nutzbar sein. Ich habe das in meiner Arbeit anhand eines Schulumbaus erörtert. Für die Umsetzung in der Praxis ist es wichtig, detaillierte Hintergründe und Grundlagen zu kennen, damit eine korrekte Anwendung gewährleistet ist. Diesen Aspekt im Auge zu behalten und sich damit zu beschäftigen, war mir auch beim Verfassen der Diplomarbeit ein Anliegen.

Welche Benefits gibt es für ein Unternehmen, wissenschaftliche Arbeit in das berufliche Umfeld zu integrieren?

Ich sehe das in erster Linie aus dem Blickwinkel der Wettbewerbsfähigkeit. Als wirtschaftlich agierendes Unternehmen ist es nicht nur entscheidend, auf dem aktuellen Wissens- und Forschungsstand zu sein. Neue Methoden und moderne Technik gehören dann auch entsprechend im Unternehmen implementiert, denn nur so wird man sich am Markt behaupten und qualifizieren können.

INFORMATION

Forschungstransferpreis: Der Forschungstransferpreis wurde erstmals 2019 ins Leben gerufen und verfolgt das Ziel, die Vernetzung zwischen Unternehmen und wissenschaftlichen Bildungseinrichtungen zu verbessern und kontinuierlich auszubauen. Mit der Auszeichnung werden jährlich besonders herausragende und beispielhafte

Abschlussarbeiten durch eine fachkundige Jury ausgezeichnet, die in besonderem Maße den Transfer aus der Wissenschaft in die Praxis fördern. Der auf 6.000 Euro dotierte Preis kann auf bis zu drei wissenschaftliche Arbeiten aufgeteilt werden und wurde heuer in den Kategorien Wirtschaft, Maschinenbau und Bauwesen vergeben.

Berufsbegleitend zu akademischen Abschlüssen

Das Studienzentrum Weiz und Ingenium Education ermöglichen Berufstätigen, sich durch exklusive Kooperationen mit internationalen Hochschulen berufsbegleitend weiterzubilden. Im Mittelpunkt der Ausbildung stehen die individuelle Einstufung vorhandener berufsspezifischer Kompetenzen, die Anknüpfung der Weiterbildung an diese sowie ein Studienkonzept, welches Berufstätigen ermöglicht, weitgehend ortsungebunden ihrer Ausbildung nachzukommen. Die Vorlesungen finden sechs bis sieben Mal pro Semester geblockt am Wochenende statt. Durch diese optimale Kombination aus Präsenzeinheiten und Fernstudienelementen ist eine flexible Zeiteinteilung und somit auch eine gute Vereinbarkeit von Beruf, Studium und Familie möglich.

Studienstarts März 2020

Das Studienzentrum Weiz und Ingenium Education treten in Österreich als organisatorischer Träger der Studiengänge Bauingenieurwesen, Maschinenbau, Elektrotechnik, Wirtschaftsingenieurwesen sowie Betriebswirtschaft und Industrial Management auf. Im März 2020 startet wieder Wirtschaftsingenieurwesen an der Bulme Graz und der HTL Wolfsberg sowie Maschinenbau an der HTL Hollabrunn. Ebenfalls im März beginnt das Diplomstudium Bauingenieurwesen an der HTL Innsbruck und HTL Rankweil sowie der Masterstudiengang Industrial Management in Graz und St. Anton am Arlberg und der Masterstudiengang im Bauingenieurwesen in Graz und Mondsee.

Die Meilensteine aus 20 Jahren

Die wichtigsten Höhepunkte in der Geschichte von Studienzentrum Weiz und Ingenium Education.

- 1999 Gründung Studienzentrum Weiz und Kooperation mit HS Mittweida
- 2001 Erste Sponson in Graz
- 2004 Gründung Ingenium Education. Start des ersten Studiengangs mit der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur (HTWK) Leipzig.
- 2005 Start der Masterstudiengänge der HS Mittweida
- 2012 OTH Regensburg als neuer Hochschulpartner von Ingenium im Fachbereich BWL
- 2016 Start der Masterstudiengänge der HTWK Leipzig
- 2017 Institutionelle Akkreditierung durch die Akkreditierungsagentur „ASIIN“ - eine Europapremiere unter den privaten Bildungsträgern.
- 2018 Die Marke von 5000 Absolventen wurde erreicht.

Heute Insgesamt 6000 Absolventinnen und Absolventen, sechs Studienrichtungen, zwölf Vertiefungen, 30 Studienorte, aktuell 1700 Studierende.

Weitere Informationen über das Weiterbildungsangebot:
www.aufbaustudium.at
www.ingenium.co.at